1. Analysieren Sie die Kräfteverhältnisse in der Verfassung von 1791
2. Nehmen Sie Stellung zur Frage, ob die Erklärung der Menschen-u. Bürgerrechte 1789 als ein einschneidender Schnitt hin zu einer gerechteren Gesellschaft gesehen werden kann (historische/aktuelle Perspektive)

1.

Nur Männer über 25 Jahre mit gutem Einkommen, also guten Steuerzahlungen, durften wählen. Dabei haben sie den Friedensrichter, die Wahlmänner und die Gemeindeverwaltungen gewählt. Diese Wahlmänner wählen die Nationalversammlung, Richter und Geschworene, Departementsverwaltungen und Bischöfe als auch Priester. Die Nationalversammlung gibt Gesetze vor und achtet über das Militär. Der König hat jedoch ein Vetorecht bei der Gesetzgebung und befiehlt das Militär, was immer noch sehr viel Machtzuspruch darstellt.

Frauen, Sklaven, Männer mit wenig Einkommen und Gegner der Revolution haben kein Wahlrecht.

2.

Die Erklärung der Menschenrechte und Bürgerrechte kann nur teilweise als einschneidender Schnitt betrachtet werden, da nicht alle Menschen das gleiche Recht besitzen. Frauen und Menschen in den unteren sozialen Schichten haben keine Menschen- oder Bürgerrechte. Nur Männer haben diese Rechte gehabt. In der definierten Verfassung hätten aber alle Menschen gezählt und sollten somit auch diese Rechte zugesprochen bekommen. Außerdem hatte der König immer noch ziemlich viel Macht über das Militär und er hatte ein Vetorecht wen es zum Erlassen von Gesetzen kam. Jedoch wurden mit der Menschen- und Bürgerrechtserklärung die Ständegesellschaft abgeschafft und somit deutlich mehr Freiheit geschaffen. Jetzt ist es möglich das Land mitzuregieren, ohne in eine adlige/königliche Familie eingeboren zu sein. Da die neuen Rechte von besitzreichen Menschen erstellt wurden, haben sie nicht an die nicht sehr besitzreichen gedacht und somit ein sehr brutales kapitalistisches System herbeigerufen.